

## Arbeitsbericht AKREF für 2004

### Aufgabe

- - Der deutsche AKREF ist nach dem Vorbild der Religious Liberty Commission der Weltweiten Evangelischen Allianz gebildet worden. Derzeit gibt es 16 solcher Kommissionen bei nationalen Allianzen, weitere sind geplant. Nach Aussage des Internationalen Direktors, Johan Candelin, sind derzeit die aktivsten Kommissionen in Kanada, Großbritannien und Deutschland.
  - Hartmut Steeb schrieb für den Hauptvorstand als Aufgaben für den Arbeitskreis
    - "Wahrnehmung der Informationen und Auswertungen
    - Mitarbeit bei der Erstellung von Informationen zur Situation der verfolgten Christen
    - Sammlung und Aufbereitung von Gebetsanliegen aus diesem Bereich für die Gebetshefte
    - Vorbereitung des internationalen Gebetstages für verfolgte Christen
    - Menschenrechtsangelegenheiten, die zu politischen Interventionen führen sollten,
    - inklusiv der Zuarbeit für Parlamentarier und Begleitung des politischen Geschehens."
  - Der Arbeitskreis definierte deswegen in seiner konstituierenden Sitzungen seine Aufgaben kurz so:
    - 1) Information und Dokumentation,
    - 2) Gebetsanliegen und Gebetssonntag,
    - 3) das Anliegen der Christenverfolgung in den Gemeinden vermitteln,
    - 4) öffentliches Eintreten (advocatio), wobei konkrete politische Aktionen von uns vorbereitet, aber von der DEA direkt oder anderen Instanzen wahrgenommen werden.
  - Unsere Aktivitäten unterscheiden sich von anderen (etwa NGO's, Werken, Gesellschaften) indem sie „auf Allianzebene“ geschehen, also

den Vorteil eines großen Zusammenschlusses nutzen. Der Arbeitskreis formulierte sein Verhältnis zu Missionswerken und Menschenrechtsorganisationen in der konstituierenden Sitzung vorläufig wie folgt: „Der AKREF nimmt keine Aufgaben wahr, die von Menschenrechtsorganisationen und Missionswerken besser wahrgenommen werden können und möchte diese in ihrem Dienst fördern und unterstützen und nicht ersetzen.“

### Berufene Mitglieder

- Wolfgang Büsing, Geschäftsführer der AEM, Hindenburgstr. 36, 70825 Korntal. Tel. 0711-8396532, Fax 0711-8380545, Mobiltel. 0172-7102368, wbuesing@aem.de
- Mag. Josef Jäger, Sulzbach 162, A-4820 Bad Ischl, 0043(=A)/6132/28471, Fax 27342, jaeger.translations@aon.at
- Max Klingberg, IGFM, Borsigallee 9, 60388 Frankfurt, 069-420108-11, Fax -33, klingberg@ead.de
- Pfr. Dr. Paul Murdoch, Kirchstr. 5, 74343 Sachsenheim, 07147-90009-0, Fax -1, murdoch@ead.de
- Dr. Thomas Schirmmacher, Friedrichstr. 38, 53111 Bonn, 0228-965038-1, -9, DrThSchirmmacher@bucer.de
- Dipl. Ing. Helmut Trommer, Richard-Wagner-Str. 5, 08371 Glauchau, T/F 03763-12838, H.H.Trommer@web.de

Im Laufe des Jahres 2004 sind ausgeschieden:

- Rainer Killus, Leiter Offene Grenzen, Schwalenstert 1, 38723 Seesen, 05384-907003, 05384-90978 (ausgeschieden, da nicht mehr Geschäftsführer von Open Doors)
- Pfr. Hans-Jochen Martens, Robert-Koch-Str. 33A, 15569 Woltersdorf, 03362/5291 Fax 501393 (ausgeschieden aus Altersgründen)
- Pfr. Rudolf Westerheide, DEA, Detmolder Weg 18, 32657 Lemgo, 05261/77730-7, Fax -9, Mobiltel. 0172/9171456, westerheide@ead.de (ausgeschieden, da nicht mehr Mitarbeiter der DEA, sondern Bundespfarrer des EC)

*Neubesetzungen sind mit dem Vorstand der DEA im Gespräch und werden im Jahr 2005 durchgeführt.*

## Jahressitzung

- Die offizielle Jahressitzung fand am 5.7.2004, 13.00-17.00 Uhr, im Sitzungszimmer der DB Lounge im Frankfurter Hauptbahnhof unter Leitung des Vorsitzenden statt. Zu Gast war der neue Geschäftsführer von Offene Grenzen Deutschland, Markus Rode. Zentrale Entscheidungen waren die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Allianz durch Aufnahme des erstmals anwesenden österreichischen Vertreters Josef Jäger und der Beschluss, die Planung eines internationalen Instituts und einer Broschürenreihe aufzunehmen.
- Zur Zusammenarbeit von Deutschland und Österreich erschien folgende Idee-Meldung: „Christenverfolgung kennt keine Grenzen – Österreichische und Deutsche Evangelische Allianz rücken in Menschenrechtsfragen zusammen  
Beide Allianzen beschloss, das Arbeitsheft zum Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen schon mit der gerade erschienenen Ausgabe zusammen herauszugeben. Auch wird der Arbeitskreis für Religionsfreiheit (AKREF) in Zukunft für beide Länder tätig sein. Mit dem von der Österreichischen Allianz entsandten Dolmetscher Josef Jäger stößt ein langjähriger Menschenrechtsexperte zum AKREF, der bisher schon beim Recherchieren und Texten eng mit dem Vorsitzenden des AKREF, Pfarrer Dr. Paul C. Murdoch (Sachsenheim), zusammengearbeitet hatte. Die erste gemeinsame Sitzung fand jetzt am 5.7.2004 in Frankfurt statt. Der Geschäftsführer des AKREF, Prof. Dr. Thomas Schirmmacher, begrüßte die Zusammenarbeit mit den Worten: „Christenverfolgung kennt keine Grenzen, und so müssen auch wir Christen in Europa grenzübergreifend für unsere Geschwister da sein“.

## Email-Versand (Nachrichten und Gebetsanliegen)

- Alle 2 Wochen werden die AKREF-Nachrichten (derzeit 440 Bezieher) und die AKREF-Gebetsanliegen für jeden Tag (derzeit 335 Bezieher) vom Vorsitzenden versandt. Dahinter verbirgt sich 1. das Sammeln und Archivieren von eingehenden Nachrichten, 2. das Übersetzen wichtiger Nachrichten, 3. das Redigieren der Nachrichten zu einem eigenen Textblock sowie die Verwaltung des Listervers.
- Die wichtigsten Nachrichten und Gebetsanliegen werden auf der Webseite der DEA eingestellt und archiviert.

## Unterschriftenaktionen

- Der Vorsitzende versendet von Zeit zu Zeit über die email-Listen Vorschläge für die Beteiligung an Unterschriftenaktionen anderer Träger mit angehängten Formularen und Informationen. Für die weitere Beratung ist dann Max Klingberg zuständig.

## Gebetsheft/Verfolgungssonntag

- Unser wichtigster Werbeträger für unser Anliegen und den AKREF ist das Gebetsheft zum Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen jeweils im November, mit dem die ganze Arbeit des AKREF schon vor seiner offiziellen Gründung begann. Das Heft wird seit 1998 jährlich vom Geschäftsführer entworfen und nach Überarbeitung durch verschiedene Vertreter in die endgültige Fassung gebracht, die der Vorsitzende dann freigibt. Seit 2002 werden die Hefte nicht nur Gemeinden und Einzelpersonen auf Anfrage zugesandt, sondern auch den Aussendungen der Allianz beigelegt, seit 2003 im selben Längsformat des monatlichen Gebetskalenders.
- Auch 2004 wurde ein kompletter Gottesdienstentwurf eingefügt, da die Bitte darum immer wieder an uns herangetragen wurde. Die Rückmeldungen aus den Ortsallianzen zum Gebetssonntag und zum Heft sind durchweg sehr positiv.
- Das Gebetsheft hat folgende Redaktionstermine:  
bis Ende Januar: Entscheidung über die vier Schwerpunktländer  
bis April: Redaktion und Abfassung durch Thomas Schirmmacher  
bis Ende April: Einarbeitung der Korrekturen usw. der AKREF-Mitglieder, Abnahme durch den Vorsitzenden und Übergabe an den Grafiker der DEA.

## Buchveröffentlichungen

In der Reihe „Studien zur Religionsfreiheit / Studies in Religious Freedom“ (ISSN 1618-7865) erschienen 2004 als idea-Dokumentationen:

- Bd. 5: Karl Heinz Voigt, Thomas Schirmmacher (Hg.). Menschenrechte für Minderheiten in Deutschland und Europa: Vom Einsatz für die Religionsfreiheit durch die Evangelische Allianz und die Freikirchen im 19. Jahrhundert. zugleich Idea-Dokumentation 3/2004. 130 S. Pb. 7.00  
□. ISBN 3-932829-79-4. ICM 540.979

- Bd. 6: Konrad Brandt, Thomas Schirmmacher (Hg.). Herausforderung China: Ansichten, Einsichten, Aussichten: Eine Dokumentation von idea und China Partner. 2004. 214 S. Pb. 15.00 □. ISBN 3-932829-78-6 ICM 540.978
- Bd. 7: Max Klingberg, Thomas Schirmmacher (Hg.) Märtyrer 2004 - Das Jahrbuch zur Christenverfolgung heute. zugleich Idea-Dokumentation 8/2004. 160 S. Pb. 8.00 □. ISBN 3-932829-99-9. ICM 540.999

Die bisherigen Bände verkaufen sich weiter gut.

### Besondere Termine und Treffen

- Im Rahmen der jährlichen Allianzkonferenz fand am 14.11.2004 ein Gottesdienst aus Anlaß des Weltweiten Gebetssonntag für verfolgte Christen in der Stadtkirche Bad Blankenburg mit einer Predigt des Vorsitzenden Dr. Murdoch statt. Anschließend gab es eine Infoveranstaltung zur Arbeit des AKREF im Allianzhaus.
- Am 26.1.2004 traf sich der Geschäftsführer in Gießen mit dem Vorstand des aktionskomitees für verfolgte Christen (AVC, Nidda). Unter anderem wurde die Aufnahme des AVC unter die ausführlicher vorgestellten Werke im Jahrbuch Märtyrer und die Werbung für den Weltweiten Gebetssonntag für verfolgte Christen durch den AVC in den Gemeinden des BFP vereinbart.
- Der Geschäftsführer traf sich in Bonn mit verschiedenen deutschen und ausländischen Leitern, um sich über die Arbeit zugunsten der Religionsfreiheit auszutauschen, so etwa mit:
  - 11.1. Fritz Schuler, AEM
  - 6.-8.7. Prof. Dr. Thomas K. Johnstone, Prag
  - 13.4. ERF
  - 12.7. Bärbel Debus, Ägypten
  - 17.7. Dr. George Ella, GB
  - 28.-29.7. Dr. Christof Sauer, Südafrika (AG Verfolgung der Lausanne Bewegung)
  - 5.10. Dr. Daryl, Vors. des International Institute of Christian Studies, mit weiteren Vorstandsmitgliedern
  - 4.12. Treffen mit der internationalen Leitung der WKG in Worms.
- Der Geschäftsführer hatte Gelegenheit, das Anliegen des AKREF unter anderem bei folgenden Veranstaltungen vorzustellen:
  - 22.2. Jugendmissionskonferenz Bielefeld

5.-7.11. Vorträge und Ganztagesseminare Transform, Berlin  
 1.-3.5. im Rahmen der Festansprache bei der Eröffnung des  
 Evangelikalen Missionszentrums in Linz (auf Einladung von OM, Wycliffe,  
 ÖEA)  
 Auf der Synode des Mülheimer Gemeinschaftsverbandes  
 („Delegiertentagung“)  
 17.5. Rambachhaus Gießen  
 27.5. Internationale Studienkonferenz, Hamburg  
 28.-31.5. 100 Jahre DCTB, Jubiläumskonferenz, Dassel  
 1.7. Christen in der Wirtschaft, Wuppertal  
 12.9. BFP Lübeck  
 31.10. Festvortrag 40 Jahre ISM, Halver  
 20.11. Professorenforum, Frankfurt  
 29.-30.11. CVJM Sachsen, Jugendpastoren und -mitarbeitertagung

## Evangelikale Presse

- Häufiger wird das Bonner Büro wegen Artikeln von Zeitschriften angefragt, die dann aber meistens vorhandene Artikel nachdrucken oder auf Beiträge im Internet verwiesen werden. Die Zahl der Beiträge zum Thema Christenverfolgung in evangelikalen Zeitschriften hat eindeutig zugenommen.
- Meldungen über die AKREF-Arbeit, z. B. die idea-Meldungen über die Jahrbücher einschließlich der Thesen in der Einleitung, werden häufig nachgedruckt und finden sich in deutscher und anderen Sprachen an zahlreichen Stellen im Web.
- Der Vorsitzende Dr. Murdoch stellte das Anliegen des AKREF in der Zeitschrift EINS der DEA vor.

## Säkulare Presse, Rundfunk, Fernsehen

- Der Vorsitzende gab Radiointerviews und Fernsehinterviews.
- Radiodiskussion der *Deutschen Welle* am 6.3.2004 zwischen Thomas Schirmmacher als Vertreter des AKREF und Aiman A. Mazyek, M.A., Pressesprecher des Zentralrates der Muslime und Mitglied des Landtages von NRW (FDP)
- Radiodiskussion des *Deutschlandradios* am 6.6.2004 zwischen Dr. Nadeem Elyas, Vorsitzender des Zentralrates der Muslime, Werner

Höbsch, Leiter des Referats für interreligiösen Dialog im Erzbistum Köln, Rolf Stolz, Terrorismusexperte und Thomas Schirmmacher als Geschäftsführer des AKREF (Moderation Bernd Kallina)

- Das Bonner Büro erhält das Bonner Büro etwa einmal pro Monat *eine Anfrage des ERF zu einem Telefoninterview*. Da es sich jedoch meist um Fragen zur Lage der Christen in islamischen Ländern handelte, hat bis auf wenige Ausnahmen die Interviews Christine Schirmmacher gegeben.
- Etwa einmal pro Woche beantwortet das Bonner Büro eine *detaillierte Anfrage von Journalisten oder Redaktionen* (z. B. in 2004 ZDF, RTL, WELT, Berliner Morgenpost, Westfalenblatt, General-Anzeiger Bonn, Idea) oder es werden Kurzinterviews für Radiostationen gegeben, z. B. Wiener Privatrado oder ERF Österreich. Außerdem wurden zahlreiche Anfragen und Kurzinterviews an das Institut für Islamfragen weitergeleitet.
- Die *Deutsche Welle* (Bonn) erbittet häufiger ein Interview zur Lage der Christen in bestimmten Ländern, die je zur Hälfte von Thomas und Christine Schirmmacher gegeben wurden. Die Interviews werden in 10 Sprachen ausgestrahlt, darunter auch Arabisch und Türkisch.
- Die buddhistsich orientierte Zeitschrift *„Asiatische Glaubenswelt“* druckte ein Gerichtsgutachten des Geschäftsführers zum Iran ab: T. S. „Unterdrückung der Religionsfreiheit und Christenverfolgung im Iran“. *Asiatische Glaubenswelt* (2004) [www.asia-religion.net/Asiatische/Unterdruckung.htm](http://www.asia-religion.net/Asiatische/Unterdruckung.htm); auch abgedruckt S. 101-112 in: Max Klingberg, Thomas Schirmmacher (Hg.). *Märtyrer 2004*. Idea-Dokumentation 8/2004. Bonn: VKW, 2004

Folgende weitere Veröffentlichungen entstanden für den AKREF oder aus der Arbeit des AKREF heraus:

- Thomas Schirmmacher, Daniel Suter, Markus Wäfler, Stéphane Derron. *Christ und Politik: 50 Antworten auf kritische Einwände*. Hombrechtikon: EDU Kanton Zürich, 2005. 72 S. (in großen Stückzahlen kostenlos verbreitet)
- T. S. „Martin Bucer und das Recht“ (Rezension). *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 115 (2004) 3: 416-419 (über Bucers Eintreten für religionsfreiheit)
- Christine Schirmmacher. „Vor der Scharia sind Männer und Frauen ungleich“ (Rezension von Cinsiyet, *Geschlecht und Recht*). *Neue Kriminalpolitik* 17 (2005) 1: 39-40

- Christine Schirmmacher. "Frauen unter der Scharia". Aus Politik und Zeitgeschichte B 48/2004: 10-16 (Beilage zu Das Parlament 22.11.2004)
- T. S. „Religionsfreiheit“. S. 31-57 in: Max Klingberg, Thomas Schirmmacher (Hg.). Märtyrer 2004 - Das Jahrbuch zur Christenverfolgung heute. Idea-Dokumentation 8/2004. Bonn: VKW, 2004
- T. S. Religijos mokslas. Prizmės knyga. Siaulai (Litauen): Campus Fidus, 2004, ISBN 9955-9520-1-6 (Litauisch)
- 
- "Bibliniai tekstai apie misija – septynios pamokos". Prizme 2 (2004): 4-12 (Litauisch)
- „Christen sind Weltbürger“ und weitere Beiträge. S. 5+18-41+53+61-62 in: David Priss u. a. For You(th): ... Den Heiden wie ein Heide. Missionskonferenz 2004: Detmold, 2004
- 
- T. S. Darf ein Christ vor Gericht gehen?. MBS-Text 7. MBS: Bonn, 2004. 12 S. ([www.bucer.de/downloads/mbstexte007.pdf](http://www.bucer.de/downloads/mbstexte007.pdf))
- 
- T. S. „Darf ein Christ vor Gericht gehen?“. S. 155-169 in: Johannes Stockmayer. Selig sind die Friedensstifter: Konflikttraining für christliche Führungskräfte. edition acf focus 2. Bonn: VKW, 2004
- „Lernen unter dem Kopftuch?“. Der Durchblick 9 (2004) Nr. 37: 6
- (mit Christine Schirmmacher) „Es geht doch im Kern eigentlich nur um ein Kleidungsstück!“. Werte und Wandel (Zeitungsbeilage zum Westfalenblatt) Nr. 43, 3.4.2004, S. 3-4

Aus der Zusammenarbeit mit der IGFM ergaben sich neben dem Jahrbuch Märtyrer 2004 folgende Beiträge:

- Christine Schirmmacher. "Die Scharia". Menschenrechte 1/2005: 14-20

## Vorträge

- Leider können der Geschäftsführer und der Vorsitzende aus Zeitgründen nur wenige der Vortragsanfragen annehmen, vor allem dort, wo keine Übernachtung nötig ist, so daß die meisten Vorträge in Gemeinden usw. im süddeutschen Raum und im Köln-Bonner-Raum und im Ruhrgebiet stattfanden. So hielt der Vorsitzende Vorträge in

## 26.6. Cellarium Knittlingen

14.9. Nordheim  
 16.9. Langenau  
 8.10. Biedelsheim b. Bretten  
 17.10. Christliche Bäckervereinigung  
 21. Oktober 2004 ERF Interview mit Brattig in Callando  
 7.12. Albrecht-Benegl-Haus und Evangelischer Stift, Tübingen.

- Einladungen von örtlichen Allianzen haben Vorrang (z. B. der Geschäftsführer in Gummersbach, Pforzheim, Gießen). Ansonsten werden die Anfragen weitergeleitet. Da aber nach wie vor die meisten Anfragen zum Thema Christenverfolgung zugleich auf das Thema Islam abzielen, hat das Institut für Islamfragen meist schneller einen Referenten bereit.

## Religious Liberty Commission

- Der Vorsitzende nahm an der internationalen Sitzung der RLC in Washington teil.
- Die Sitzung war gekennzeichnet von Spannungen, die der bald danach ausgeschiedene Generalsekretär der WEA Gary Edmonds durch seine Umstrukturierungswünsche hervorrief. Die RLC war geschlossen der Meinung, dass die RLC als Kommission der WEA weiter bestehen bleiben soll. Sowohl der Vorsitzende (schriftlich und mündlich) als auch der Geschäftsführer (schriftlich) stärkten diese Position aus Sicht des AKREF. Die Gespräche mit Richard Cizik, Tad Stahnke und William Imboden waren sehr hilfreich. Richard Cizik von der US-amerikanischen Evangelischen Allianz berichtete über die Advocacy-Arbeit der Evangelikalen in Washington. Für unsere deutsche Situation war besonders interessant, wie selbstverständlich es für die evangelische Allianz der Vereinigten Staaten ist, (wie sich später herausstellte, auch für die anderen angelsächsischen Länder) eine ständige Präsenz am Sitze der Regierung zu haben, damit bei jeder Gelegenheit die Interessen der Evangelikalen vor der Regierung wahrgenommen werden können. Der Bericht von Tad Stahnke, einem der wichtigsten Bürokraten (Deputy Director for Policy) in der Kommission der Regierung der Vereinigten Staaten für internationale Religionsfreiheit (USCIRF - U.S. Commission on International Religious Freedom) war aufschlussreich. Er erzählte vom Hintergrund der Gründung der Kommission, wie im Jahr 1998 das Religionsfreiheit-Gesetz im Kongress beschlossen wurde, worin festgeschrieben wurde, dass eine Kommission gegründet werden solle, die 1) die Lage der Religionsfreiheit weltweit im Auge behält, 2) solchen

Ländern, die diese Vereinbarungen und Verträge, die sie selbst ratifiziert haben, nicht halten, an ihre Verpflichtung erinnert und gegebenenfalls mit Druck dazu hält, 3) solche Länder, die Fortschritte in diesem Punkt machen, zu loben und zu ermutigen, 4) die Aktivitäten der eigenen Regierung zur Implementierung des Religionsfreiheitgesetzes überwacht. Dazu gehört die Überwachung der Aktivitäten des Sonderbotschafters für Religionsfreiheit (s.u.).

Als Vertreter des Sonderbotschafters der USA John Hanford III hat William Imboden berichtet. Seine Berichterstattung war sehr präzise und erfrischend. Im Gespräch hat sich gezeigt, dass das Büro des Sonderbotschafters über die gesamte Lage zur Frage Religionsfreiheit Welt weit äußerst gut im Bilde ist.

- Der jährlich von Johan Candelin etwa im April erarbeitete und bei der Menschenrechtskommission der UN eingereichte Bericht zur Lage der Christenverfolgung („Geneva Report“) wird von uns jeweils ins Deutsche übersetzt (2004 von Paul Murdoch und Max Klingberg) und bearbeitet und aktualisiert im Jahrbuch publiziert.
- Wöchentlich hält der Geschäftsführer per email oder Telefon Kontakt mit *Pfr. Johan Candelin* als Direktor der RLC der WEA, beantwortet Fragen, erbitte Material usw.
- Gebende Hände gGmbH unterstützt stellvertretend für die und namens der Deutschen Ev. Allianz die Arbeit der RLC, indem die Flug- und Reisekosten von Mitgliedern der RLC übernommen werden und Druckkosten für Materialien übernommen werden.

Mai 2005 Thomas Schirmmacher

*Gegengelesen und genehmigt vom Vorsitzenden Dr. Paul C. Murdoch*